

Experimentieren mit Kunststoffen

Die Marienschülerin Marika Chillemi gewann beim Wettbewerb „Chemie entdecken“ den ersten Preis

Rund 9000 Schüler der Klassen 5 bis 10 haben am Landeswettbewerb „Chemie entdecken“ teilgenommen. Diesmal ging es um Kunststoffe. Die Preisverleihung erfolgte am 10. Juni in Köln durch NRW-Staatssekretär Günter Winands.

„Man musste Versuche machen und dann beschreiben, was passiert“, erzählt die 14-jährige Marika Chillemi. Zur Aufgabenstellung gehörte es zum Beispiel, Joghurtbecher und andere Kunststoffe im Backofen schrumpeln zu lassen. Anhand der Beobachtung war dann zu beschreiben, welche Prozesse zwischen Fachbegriffen wie „Monomer“ und „Polymer“ liegen, wie also kleine Bausteine zu großen werden.

Außerdem sollte die Herstellung von Schaumstoff mit haushaltsüblichen Mitteln wie Zitronensäure, Backpulver und Glycerin beschrieben werden. Auch das Gebiet „Recycling“ war Forschungsthema.

Über die Zusammenhänge hat Marika sich in Chemiebüchern und im Internet informiert. Formulieren aber musste jeder Teilnehmer selbst. „Und das musst du wohl sehr gründlich gemacht haben“, vermutet ihre Chemielehrerin Astrid Ludwig.

Gern macht sie ihre Schüler auf diesen Wettbewerb aufmerksam: „Das ist mal was anderes als Sport. Für die Naturwissenschaften gibt es nicht so viele Möglichkeiten“, sagt sie.

Anders als bei „Jugend forscht“ ist hier ein Thema



Marika Chillemi und ihre Chemielehrerin Astrid Ludwig. Foto: Kraus

und die Versuchsanordnung vorgegeben, so dass auch jüngere Schüler sich gut beteiligen können.

Dabei stellt sie fest, dass vor allem Mädchen erfolgreich sind: „Jungen wollen viel aus-

probieren, sie schütten gern Unbekanntes zusammen. Mädchen sind da vorsichtiger und mehr an Zusammenhängen interessiert.“

Eine Urkunde erhielten insgesamt 368 Schüler. rk